

ULMER ECHO

.DE

GEFANGENENMAGAZIN AUS DER »ULMER HÖH'« JVA DÜSSELDORF IN RATINGEN

2013 »Z1«

» Z «
Die exklusive Zwischenausgabe
Nur im Haus und im Internet



THEMEN

Polizeipräsident geht ins Justiz-Ministerium

SCHWERPUNKT

Weihnachtsprogramm

INTERN

Pädagogen
Datenschutz
Leserbriefe



Liebe Leserinnen
und Leser,

das erste komplette Jahr der JVA Düsseldorf im Ratinger Neubau neigt sich dem Ende zu, fast zwei Jahre sind seit dem Umzug vergangen. Wer vermutet, dass sich einiges in den Abläufen inzwischen eingeschoben hat, liegt

gewiss nicht falsch. Ebenso richtig ist es, dahinter eine Menge Engagement, gerade von den »Leuten an der Basis« zu erkennen.

Doch die großen Probleme bleiben bestehen. Für die meisten gibt es keine Arbeitsplätze, hunderte Inhaftierten sind oft über viele Monate ohne Arbeit. Was es bedeutet, ohne Arbeitseinkommen, Tagesstruktur und sinnvolles Tun zu leben, kann ich kaum beschreiben. Immer wieder klagen Inhaftierte, dass sie trotz allen Bemühens ihre Tage im Verwahrvollzug vergammeln. Dass Gruppen und Kurse angeboten werden, hilft – aber nur wenigen: diese Angebote erfassen nur einen Bruchteil der hier Eingesperrten. Da war es ein Lichtblick, nach kurzer Wartezeit mindestens zweimal wöchentlich Sport machen zu können. Leider fällt z.Zt. viel Sport aus, in manchen Wochen sämtliche Abendangebote.

Hier wird der Zusammenhang mit einem zweiten Grundproblem deutlich. Es gibt zu wenig Personal im Allgemeinen Vollzugsdienst; das hat nicht nur für den Sport fatale Auswirkungen. Die langen Wege »fressen« Zeit, die die Bediensteten für die Gefangenen benötigen. Sportbeamte können bei Krankheit nicht ersetzt werden und werden zu Krankenhausbewachungen eingeteilt: die Kurse fallen einfach aus.

Zusätzliche Gruppen, so wird dem Kath. Gefängnisverein gesagt, können nur »personalneutral« und nur an vier Wochentagen genau um 18 Uhr stattfinden. Wie soll das gehen? Zu diesen Zeiten gibt es nicht einmal mehr eine Busverbindung zur Anstalt! So wird vorhandenes ehrenamtliches Engagement ausgebootet.

Allen, die sich unter und trotz dieser Bedingungen hier engagieren, sage ich von Herzen Dankeschön!

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht
Ihr und Euer**

P. Wolfgang Sieffert OP

ULMER ECHO

Gefangenenmagazin aus der
JVA Düsseldorf »Ulmer Höh'« in Ratingen
– seit 1975 –

39. JAHRGANG, AUSGABE »Z1« DEZEMBER 2013

SCHWERPUNKT DIESER AUSGABE:
»WEIHNACHTEN«

HERAUSGEBER
UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:
P. WOLFGANG SIEFFERT OP

REDAKTION DIESER AUSGABE:
FRANK K. [FK]
ALEXANDER R. [GG]
WOLFGANG SIEFFERT OP [WS]
REDAKTION [RED]
[VB] = VERFASSER DER REDAKTION BEKANNT
LAYOUT [WS]
TITELGESTALTUNG [WS]

FOTOS UND GRAFIKEN: EIGENES ARCHIV/WS
(WENN NICHT ANDERS VERMERKT)

ERSCHEINUNGSWEISE
ZWEIMAL JÄHRLICH REGELAUSGABE MIT VERSAND AN ALLE
ABONNENTINNEN.
DANEBEN MEHRMALS IM JAHR »Z« – DIE EXKLUSIVE ZWISCHENAUSGABE (NUR IN DER JVA DÜSSELDORF UND IM INTERNET)

AUFLAGE DIESER AUSGABE: 1.300 EXEMPLARE
EIGENDRUCK AUF RISOGRAPH EZ 201 E

ANSCHRIFT: ULMER ECHO
OBERHAUSENER STR. 30, 40472 RATINGEN
EMAIL: ULMERECHO@GMX.DE
INTERNET: WWW.ULMERECHO.DE
*UNSERE HOMEPAGE MIT UMFANGREICHEM ARCHIV, SONDER- UND
ZWISCHENAUSGABEN, RATGEBER-BROSCHÜREN*

TRÄGER:
KATHOLISCHER GEFÄNGNISVEREIN DÜSSELDORF E.V.

KONTAKT UND AUSKUNFTEN:
0211 / 9388 2-670 ODER -672

FINANZIERUNG:
DAS ULMER ECHO FINANZIERT SICH AUSSCHLIESSLICH AUS
SPENDEN UND WIRD UNENTGELDLICH ABGEGEBEN. – OHNE
SPENDEN KEIN ULMER ECHO.

SPENDEN BITTE AN:
KATHOLISCHER GEFÄNGNISVEREIN
POSTBANK KÖLN; BLZ 370 100 50
KTO.-NR. 74558-506. VERMERK: ULMER ECHO

NACHDRUCK ERWÜNSCHT!
NACHDRUCK IST UNTER ANGABE DER QUELLE UND ZUSEN-
DUNG VON 2 BELEGEXEMPLAREN AUSDRÜCKLICH GESTATTET.

TITELBILD: »WEIHNACHTS-KRIPPE«
KIRCHE DER ULMER HÖH'



Polizeipräsident geht ins Justizministerium Seite 6



Der pädagogische Dienst der JVA Düsseldorf ab Seite 8

Artikel im Inhaltsverzeichnis anklicken.

Sie gelangen dann auf die gewünschte Seite.

- Titelbild 1
- Editorial und Impressum. 2
- 120 Jahre Katholischer Gefängnisverein 3

Weihnachten auf der Ulm

- Weihnachtsgruß. 4
- Weihnachtsprogramm auf der Ulm 5
- Weihnachts-Spenden für bedürftige Inhaftierte . . . 5

Themen

- Düsseldorfer Polizeipräsident wechselt ins JM . . . 6
- Ausschreibung: Ingeborg-Drewitz-Literaturpreis . . 7

Intern

- Nachruf 8
- Vorgestellt: der pädagogische Dienst 8
- Interviews mit den LehrerInnen 9
- Endlich Datenschutz beim Einkauf 11
- Leserbriefe 12
- Sportplan 14
- Einkaufstermine 15
- Wochenplan: Angebote & Gruppen 16
- Weitere Gruppen, Hilfen, Ansprechpartner 17
- Pressespiegel 18
- Rückseite Rätsel

„Eingliedern statt ausschließen“

Seit 120 Jahren: der Katholische Gefängnisverein Düsseldorf wurde 1893 gegründet

Die Gründung des Kath. Gefängnisvereins im Jahre 1893 hatte mehrere Hintergründe, die bis heute aktuell sind. Zum einen ging es um Verbesserungen im Vollzug. Dann um Hilfen für die Inhaftierten und ihre Familien und um Unterstützung nach einer Haftentlassung. Schließlich darum, die Anliegen der Straffälligenhilfe auch in den Kirchengemeinden wach zu halten.

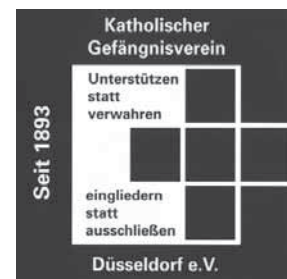
Damals wie heute stützt sich das Engagement vor allem auf ehrenamtlich Tätige, die z.B. Inhaftierte begleiten – wo nötig, auch nach der Entlassung oder über mehrere Inhaftierungen hinweg – oder im Vereinsvorstand aktiv sind. Konstitutiv für die Arbeit war

und ist es durch alle Epochen, dass sie in engster Zusammenarbeit mit der Gefängnisverwaltung geschieht und dass im Vereinsvorstand verschiedene wichtige Institutionen wie Justiz und Kommunalverwaltung vertreten sind.

Heute spielt auch die Kompetenz der hauptamtlichen MitarbeiterInnen eine große Rolle, vor allem für die Beratungsstelle auf der Kaiserswerther Straße und professionelle Vernetzung.

Jedes Jahr ein Kurs für Ehrenamtliche

Und doch bleibt das Engagement der Ehrenamtlichen das Rückgrat. Sie werden unterstützt



durch regelmäßige Treffen zur Fortbildung. Da ihre Arbeit keine einfache ist, gibt es jedes Jahr einen Kurs für Interessierte: 2014 beginnen die 10 Abende am 27. Januar.

Mehr zum Jubiläum werden Sie in der nächsten Ausgabe des ULMER ECHOS lesen können, auch über eine Veranstaltung, die noch aussteht: ein Gottesdienst mit den Inhaftierten ist für den 9. Februar vorgesehen. Dazu werden auch alle Ehrenamtlichen und der Vorstand des Vereins eingeladen. [ws]

Wir wünschen unseren LeserInnen

frohe
Weihnachten

Noel bayraminz kutlu olsun

Glad J ul

Vesel Bôži

Bon Natale

Merry Christmas

Feliz Navidad

Glædelig J ul

A legre Natal

Bon Noel

Radestan Bòžic

Boldog, kellemes karácsonyi ünnepeket!

Vrolijk Kerstfeest

Veselé V ánoce

und einen guten Start ins J ahr

2014 !

Ihre & Eure

ULMER ECHO-Redaktion

Weihnachten und Silvester 2013

Was läuft wann und für wen?

22.12. Vierter Advent

Alles wie an normalen Sonntagen: 8:15 evang. Gottesdienst; 9:15 Hl. Messe Haus 2+3, 10:15 Hl. Messe Haus 4+5.

24.12. Heiliger Abend

- 8:15 Uhr **Hl. Messe** Haus 2+3.
- Im Laufe des Vormittags: Verteilung einer **kleinen Tüte für jeden Gefangenen** (Kerze, Kuli, der ULMER ECHO-Kalender 2014 mit Einkaufsterminen, Tabak) des Kath. Gefängnisverein; Ausgabe bei der Verteilung der Mittagkost
- 13:15 Uhr **Stehparty** im Begegnungszentrum für **Haus 5**.
- **Umschluss** 16-20 Uhr *.

25.12. Weihnachten

- 8:15 Uhr **Hl. Messe** Haus 4+5
- 13:15 Uhr **Stehparty** im Begegnungszentrum für **Haus 3**.
- **Umschluss** 16-20 Uhr *.

26.12. 2. Weihnachtstag

- 8:15 Uhr **evang. Gottesdienst** Haus 2+3
 - 13:15 Uhr **Stehparty** im Begegnungszentrum für **Haus 4**
- Kein besonderer Umschluss.

Sonntag 29.12.

- 8:15 Uhr **Hl. Messe** Haus 4+5
- 13:15 Uhr **Stehparty** im Begegnungszentrum für **Haus 2**.

Kein besonderer Umschluss.

31.12. Silvester

- 9:15 Hl. Messe Haus 2+3, 10:15 Hl. Messe Haus 4+5.
- **Umschluss** 16-20 Uhr *.

An Neujahr 1.1.2014 gibt es keine besonderen Veranstaltungen.

** Auch zum besonderen „Langen Umschluss“ zwischen 16 und 20 Uhr wird ausschließlich innerhalb der Abteilungen Umschluss angeboten: pro Einzelhaftstrahm maximal 3, pro Gemeinschaftshaftstrahm max. 4 Inhaftierte.*



Weihnachtsaktion des Kath. Gefängnisvereins

Spenden für bedürftige Gefangene

Strafer bekommen eine Tüte gegen Paketmarke, ...

Strafgefangene, die kein Weihnachtspaket von draußen erhalten, können ihre Paketmarke bis spätestens Anfang Januar an den Kath. Gefängnisverein geben und erhalten dann eine Weihnachts-Tüte.

... bedürftige U-Gefangene automatisch.

U-Gefangene, die im Dezember keinen oder nur einen geringen Einkauf hatten, bekommen automatisch eine Weihnachtstüte. Hier ist kein Antrag erforderlich!

Ausgabe der Tüten teils erst nach Weihnachten

Die Tüten werden je nach Eingang der Spenden gepackt. Die Inhaftierten erhalten daher teilweise ihre Tüte erst nach Weihnachten oder zu Beginn des neuen Jahres!

Aktion ist nur Weihnachten möglich

Diese Aktion ist durch Spenden von draußen möglich und gilt nur an Weihnachten, nicht für andere Paketmarken.



Grafik aus © Ulmer Echo, Jg. 1, 4/1975

Düsseldorfer Polizeichef wechselt ins Justizministerium

Herbert Schenkelberg hat sich in Düsseldorf für Prävention und Integration eingesetzt

Der Abteilungsleiter für den Vollzug im nordrhein-westfälischen Justizministerium, Herr Mainzer, geht in Pension. Sein Nachfolger ist Düsseldorfern gut bekannt: er ist zur Zeit noch Polizeipräsident der Landeshauptstadt.

Herbert Schenkelberg hat sich für die Anliegen von Familien und Kindern von Inhaftierten als »PP« ebenso offen gezeigt wie für Kriminalprävention und die Wiedereingliederung Haftentlassener. Davon zeugt z.B., dass eine Reihe von Ausstellungen in diesen Zusammenhängen im Präsidium stattfinden konnten, er bei Eröffnungen anwesend war und zu den Inhalten gesprochen hat.

In der Presseerklärung des Justizministeriums vom 12.12.2013 heißt es: »Die Landesregierung hat in ihrer letzten Kabinettsitzung beschlossen, den Polizeipräsidenten von Düsseldorf, Herbert Schenkelberg (61), zum 1. Februar kommenden Jahres zum neuen Leiter der Abteilung Justizvollzug im Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen



Herbert Schenkelberg

zu ernennen. Schenkelberg wird damit Nachfolger von Wilfried Mainzer, der zum 31. Januar 2014 in den Ruhestand treten wird. Als Ministerialdirigent ist der gebürtige Westerwälder dann künftig Chef von über 8.000 Justizvollzugsbediensteten.

Herbert Schenkelberg trat 1982 in den höheren Justizdienst des Landes Nordrhein-Westfalen ein und wur-

de 1984 zum Richter am Verwaltungsgericht in Köln ernannt. Von 1987 bis 1991 war er als Referatsleiter im Justizministerium tätig; während dieser Zeit wurde er 1990 zum Richter am Oberverwaltungsgericht ernannt. Von 1992 bis 1999 gehörte er als Referatsleiter dem Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen an, bevor er nach einer Zeit als Geschäftsführender Vertreter des Präsidenten des Landesjustizprüfungsamtes im Justizministerium im März 2000 zum Polizeipräsidenten in Essen ernannt wurde. Seit Mai 2006 ist er Polizeipräsident der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Herbert Schenkelberg lebt in Köln, ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern.«

Natürlich fragen sich manche, warum ein »PP« ins Ministerium wechselt. Wir hoffen, dass es nicht nur wegen der höheren Gehaltsstufe (B7 statt B5) geschieht und sich Schenkelberg für Verbesserungen im Vollzug einsetzt! [RED]

Knast-Kalender mit Fotos aus der JVA Remscheid



Literaturpreis: Inhaftierte sind eingeladen zu schreiben

9. Ingeborg - Drewitz - Literaturpreis 2014 für Gefangene



GEMEINSAM EINSAM
 GEMEINSAM EINSAM
 GemEINSAM einsam
 GEMEINSAM EINSAM
 GEMEINSAM EINSAM
 GEMEINSAM EINSAM

H.-J.M

Wie erlebt man die Spannung zwischen Gemeinsamkeit und Einsamkeit im Gefängnis? Liebe, Freundschaft, Kommunikation mit Menschen drinnen und draußen, Sehnsucht danach?

Oder Isolation, Verlust von Beziehungen, Ausgesperrtsein vom Leben, seelische Verletzungen, Frust, Wut und Hass?

Spontane Texte, Erfahrungsberichte, Reportagen, Briefe, Gedichte, Erzählungen, Romane, Hörspiele, Theaterstücke, Features oder andere Textformen.

Aus den eingegangenen Manuskripten wählt eine Jury Texte aus, die publiziert und im Rahmen der Preisverleihung in Anwesenheit der Preisträger der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Einsendungen bis 15. April 2014

Ingeborg– Drewitz-Literaturpreis
 c/o Gefangeneninitiative e.V.
 Hermannstraße 78
 D 44263 Dortmund

Dokumentationsstelle Gefangeneliteratur Universität Münster (Prof. Dr. H.H. Koch) | Strafvollzugsarchiv der Fachhochschule Dortmund (Prof. Dr. Chr. M. Graebisch) | Evangelische und Katholische Gefängnisseelsorge in Deutschland | Humanistische Union e.V. Landesverband NRW in Essen | Arbeitskreis kritischer Strafvollzug (AkS) Münster | Gefangeneninitiative e.V. Dortmund | Chance e.V. Münster

Am 17. September 2013
starb plötzlich und unerwartet
der Bedienstete

Herr Ulrich Zinke

im Alter von 47 Jahren.

*Wir sind bestürzt und fühlen mit allen,
die um ihn trauern.*

Das pädagogische Team in der JVA Düsseldorf

Drei Personen bemühen sich um Angebote der Bildung und Weiterbildung

Klassisch werden die Pädagogen im Gefängnis als »Oberlehrer« bezeichnet. Drei Gesichter, drei Persönlichkeiten: zwei Männer und eine Frau teilen sich die Aufgaben des Pädagogischen Dienstes in der JVA Düsseldorf. Das ULMER ECHO stellt das Team des Pädagogischen Dienstes in unserer Anstalt und seine Aufgaben vor.

Mehr als Unterrichten

Zu den Aufgaben des Pädagogischen Dienstes in einer JVA gehören neben dem Unterrichten eine Reihe weiterer Aufgaben.

Das beginnt mit der Sorge dafür, dass Neuzugänge über das Bildungsangebot der JVA informiert werden und mögliche Kandidaten für sog. Vollzeitmaßnahmen wie den Liftkurs (s.u.) erfasst werden. In allen Fällen, in denen Bildungsmaßnahmen in Frage kommen, sollen die Pädagogen an der Vollzugsplanung beteiligt werden.

Organisation externer Angebote

Verantwortlich ist der Pädagogische Dienst für Bildungsangebote von »draußen«, vor allem der VHS; die Volkshochschule bietet

hier ja eine Reihe von Kursen an. Diese ein-

zustielen und zu organisieren, einschließlich der Anmeldung von Gefangenen für die jeweiligen Maßnahmen, ist Sache der Pädagogen. Die Durchführung geschieht in Zusammenarbeit mit dem MIKE-Team. Zu den Angeboten exter-

(Pädagogischen Zentrum) in der JVA Münster, gibt es weitergehende Möglichkeiten als bei uns; im PZ kann sogar das Abitur nachgemacht und studiert werden. Wer sich über diese Angebote und deren Zugangsvoraussetzungen wie Haftdauer und schulische Abschlüsse informieren will, wendet sich an den Pädagogischen Dienst.

Hauptschulabschluss nachmachen

In unserer JVA bietet der Pädagogische Dienst den Liftkurs an, mit dessen Hilfe Gefangene mit entsprechender Verweildauer den Hauptschulabschluss nachmachen können. Den Unterricht für diese schulische Vollzeitmaßnahme wird von den drei hauseigenen Kräften erteilt.

Ebenso arbeiten sie in den Qualifizierungskursen des Werkdienstes (handwerkliche Module) mit und erteilen den in diesem Rahmen erforderlichen Unterricht.

Schließlich ist noch zu nennen die Mitarbeit im Auswahlverfahren bei Neueinstellungen im Allgemeinen Vollzugsdienst und Werkdienst.

Auf den folgenden Seiten stellen sich die drei Lehrkräfte persönlich vor. Das Ulmer Echo dankt für ihre Mitarbeit! [RED]

ner Kräfte gehören die PC-Kurse, der Förderkurs »Deutsch-Mathe«, der Alphabetisierungskurs und »Deutsch als Fremdsprache«.

Bildungsberatung

In anderen JVAen, besonders im PZ



Lehrer Herr Klostermann

Der Münsterländer ist seit 28 Jahren im Vollzug



HERR KLOSTERMANN

Wie ist Ihr Name?

Ulrich Klostermann.

Ihr Geburtsjahrgang?

1954.

Welches ist Ihre Funktion in der Ulmer Höh'?

Lehrer im Pädagogischen Dienst.

Was gehört zu Ihren damit verbundenen Aufgaben?

In der Hauptsache: Unterricht, Bildungsberatung, Planung (und Organisation) von Bildungsmaßnahmen.

Welche schulischen/beruflichen Abschlüsse haben Sie?

Abitur, Studium an der Pädagogischen Hochschule.

Wo haben Sie gearbeitet, bevor Sie die jetzige Funktion übernahmen?

Justizvollzugsschule NRW in Wuppertal.

Wie lang arbeiten Sie im Vollzug?

28 Jahre.
Seit wann arbeiten Sie hier auf der Ulm?

Seit November 2011, 3 Monate vor dem Umzug der JVA.

Warum haben Sie sich für eine Tätigkeit im Vollzug entschieden?

Lehrerüberschuss an öffentlichen Schulen in NRW in den 1980er Jahren.

Was machen Sie in Ihrer Tätigkeit gerne, was bereitet Ihnen Freude?
Unterrichten.

Wo sind Sie geboren und aufgewachsen?

im Münsterland.

Sind Sie verheiratet?

Ja.

Haben Sie Kinder? Wie viele – und wie alt sind sie?

Ja, drei im Alter von 38, 36 und 33 Jahren.

Was tun Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Joggen, walken, lange Strecken wandern, lesen, meine Ruhe haben.

Wie und womit entspannen Sie sich?

Siehe oben.

Welches ist Ihr Lieblingsfilm?

Das Leben des Brian.

Welche Musik hören Sie gern?

Ich bin da nicht festgelegt, Hauptsache, sie ist nicht zu laut.

Kochen Sie gerne?

Ich backe lieber hin und wieder mal.

Was macht für Sie eine gute Gefangenenzzeitung aus?

Aktualität, Ausgewogenheit, Witz.

Wird das ULMER ECHO dem gerecht?

Im Großen und Ganzen ja!

*Herr Klostermann, das ULMER ECHO sagt
Dankeschön für Ihre Auskünfte!*

Lehrerin Frau Jeung

Die Taekwondo-Trainerin hört gerne R' n B' und House

Wie ist Ihr Name?

B. Jeung. (»Diktatorin« ist der liebevolle Kosenamen, der mir von meinen Schülern hier auferlegt worden ist. ☺)

Ihr Geburtsjahrgang?

Bester Jahrgang: 1986.

Welches ist Ihre Funktion in der Ulmer Höh'?

Den Inhaftierten Freude und Motivation am Lernen zu vermitteln; Oberlehrerin.

Was gehört zu Ihren damit verbundenen Aufgaben?

Inhaftierte unterrichten und ihnen zuhören; Bildungsmanagement; Bildungsberatung; kollegiale Fallberatung; Frühstück für die Frühbesprechung vorbereiten.

Welche schulischen/beruflichen Abschlüsse haben Sie?

Abitur, Erstes und Zweites Staatsexamen, Trainerlizenz für Taekwondo und Kickboxen.

Wo haben Sie gearbeitet, bevor Sie die jetzige Funktion übernahmen?

An einem Gymnasium und an einer integrativen Ganztagsgrundschule.

Seit wann arbeiten Sie im Vollzug?

Seit dem 01.10.2013.

Warum haben Sie sich für eine Tätigkeit im Vollzug entschieden?

Weil ich mich gern mit »Randgruppen« auseinandersetze und denke, dass ich einen guten Zugang zu ihnen habe.

Darüber hinaus stecke ich Leute nicht sofort in eine Schublade, die dann geschlossen wird, sowie es häufig in der Gesellschaft der Fall ist...

Was machen Sie in Ihrer Tätigkeit gerne, was bereitet Ihnen Freude?

Ich befasse mich gern mit Inhaftierten und freue mich darüber, wenn eine Lern-, Verhaltens- oder Motivationsprogression erkennbar ist.

Ansonsten trinke ich auch mal gern ein Kaffchen mit meinen Kolleginnen und Kollegen. ☺

Wie lange wollen Sie hier arbeiten?

Natürlich lebenslanglich

Wo sind Sie geboren und aufgewachsen?

In der Stadt, die es angeblich nicht gibt.

Was tun Sie gerne in Ihrer Freizeit?

So Einiges. Sport, Lesen, mir andere Städte angucken, Musik hören, ins Theater oder Kino gehen, Shoppen.

Wie und womit entspannen Sie

sich?

Durch Sport, am Strand liegen und lesen, bei der Thaimassage oder wenn mein Freund mich bekocht.

Wie heißt Ihre Lieblingsschriftstellerin? Was ist Ihr Lieblingsbuch?

Da gibt es keine/n Konkrete/n. Ich lese am liebsten Krimis.

Wie heißt Ihre LieblingsschauspielerIn? Welches ist Ihr Lieblingsfilm?

Da habe ich auch nichts Konkretes. Beispiele: Ziemlich beste Freunde, Inglorious Bastards, Casino Royal, Arielle von Walt Disney ...

Welche Musik hören Sie gern?

Am liebsten R'n'B und House.

Kochen Sie gerne?

Ja, wenn die Zeit mir Raum dafür lässt.

Welches Essen ist für Sie „unwiderstehlich“?

Muttis Essen natürlich – koreanische

Küche.

Was macht für Sie eine gute Gefangenenzeitung aus?

Vielfältigkeit; informativ soll sie sein und humorvoll.

Möchten Sie unseren LeserInnen sonst noch etwas sagen?

„Gehe nie zurück und wenn, dann nur um Anlauf zu nehmen.“ (Mein Lieblingszitat)

Frau Jeung, das ULMER ECHO sagt Dankeschön für Ihre Auskünfte!



FRAU JEUNG

Lehrer Herr Hagemann

Der Motorradfahrer wuchs auf Mallorca auf

Wie ist Ihr Name?

Christian Hagemann.

Wie alt sind Sie?

37 Jahre.

Welches ist Ihre Funktion in der Ulmer Höh'?

Lehrer im pädagogischen Dienst.

Was gehört zu Ihren damit verbundenen Aufgaben?

Erteilung von Unterricht, Bildungsberatung, Planung und Organisation von Bildungsmaßnahmen.

Welche schulischen/beruflichen Abschlüsse haben Sie?

Abitur, Staatsexamen I und II für die Fächer Deutsch und Englisch, Befähigung zum Lehramt an allgemeinbildenden Schulen.

Wo haben Sie gearbeitet, bevor Sie die jetzige Funktion übernahmen?

An einer Realschule.

Seit wann arbeiten Sie im Vollzug?

Seit dem 01.08.2013.

Warum haben Sie sich für eine Tätigkeit im Vollzug entschieden?

Nach insgesamt 9 Jahren Schule wurde es Zeit, andere berufliche Herausforderungen in einem völlig neuen Umfeld wahrzunehmen.

Was machen Sie in Ihrer Tätigkeit gerne, was bereitet Ihnen Freude?

Unterrichten mit dem Ziel, die Schüler für neue Lehrinhalte zu motivieren.

Wie lange wollen Sie hier arbeiten?

So lange wie nötig.

Wo sind Sie geboren und aufgewachsen?

Geboren bin ich in NRW, aufgewachsen auf Mallorca.

Sind Sie verheiratet?

Nein.

Haben Sie Kinder?

Ich habe keine Kinder.

Was tun Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Motorrad fahren, Fliegen, Musik hören, Sport treiben und basteln. Wie und womit entspannen Sie sich?

Mit guter Musik.

Welche Musik hören Sie gern?

Country, R&B, Rock.

Kochen Sie gerne?

Nö.

Welches Essen ist für Sie „unwiderstehlich“?

Spaghetti.

Was macht für Sie eine gute Gefangenenzeitung aus?

Objektive Berichterstattung, die auch Neulingen einen realen Einblick in den Gefängnisalltag bie-

tet.

Wird das Ulmer Echo dem gerecht?

Das kann ich (noch) nicht beurteilen.

Herr Hagemann, das ULMER ECHO sagt Dankeschön für Ihre Auskünfte!



HERR HAGEMANN

Datenschutzlücke beim Einkauf geschlossen

Ehemaliger Redakteur des ULMER ECHOS reichte die Beschwerde ein

In der letzten Ausgabe (1/2013) dokumentierten wir die Beschwerde eines aus der Haft entlassenen Redakteurs des Ulmer Echos beim Landesbeauftragten für Datenschutz. Von dort kam zunächst Mitteilung, dass der Angelegenheit nachgegangen wird.

Am 11. November erhielt der Entlassene dann Nachricht mit folgendem Text:

Sehr geehrter Herr G.,
für Ihre o. g. E-Mail bedanke ich mich.

Ich habe den von Ihnen geschilderten Sachverhalt gegenüber der JVA Düsseldorf in Ratingen aufgenommen und diese um Stellungnahme gebeten. Zwischenzeitlich hat mich eine solche erreicht und ich kann Ihnen Folgendes mitteilen:

Die bisher praktizierte Regelung, bei der anstaltsseits auch Vor- und Nachnamen der Inhaftierten auf den Einkaufsscheinen vermerkt wurden, sei abgestellt. Nunmehr würden lediglich die ersten drei Buchstaben des Nachnamens auf dem Einkaufsschein vermerkt.

Ich gehe davon aus, dass Ihrem Anliegen damit Rechnung getragen ist und bedanke mich abschließend, dass Sie mich auf den Sachverhalt aufmerksam gemacht haben.

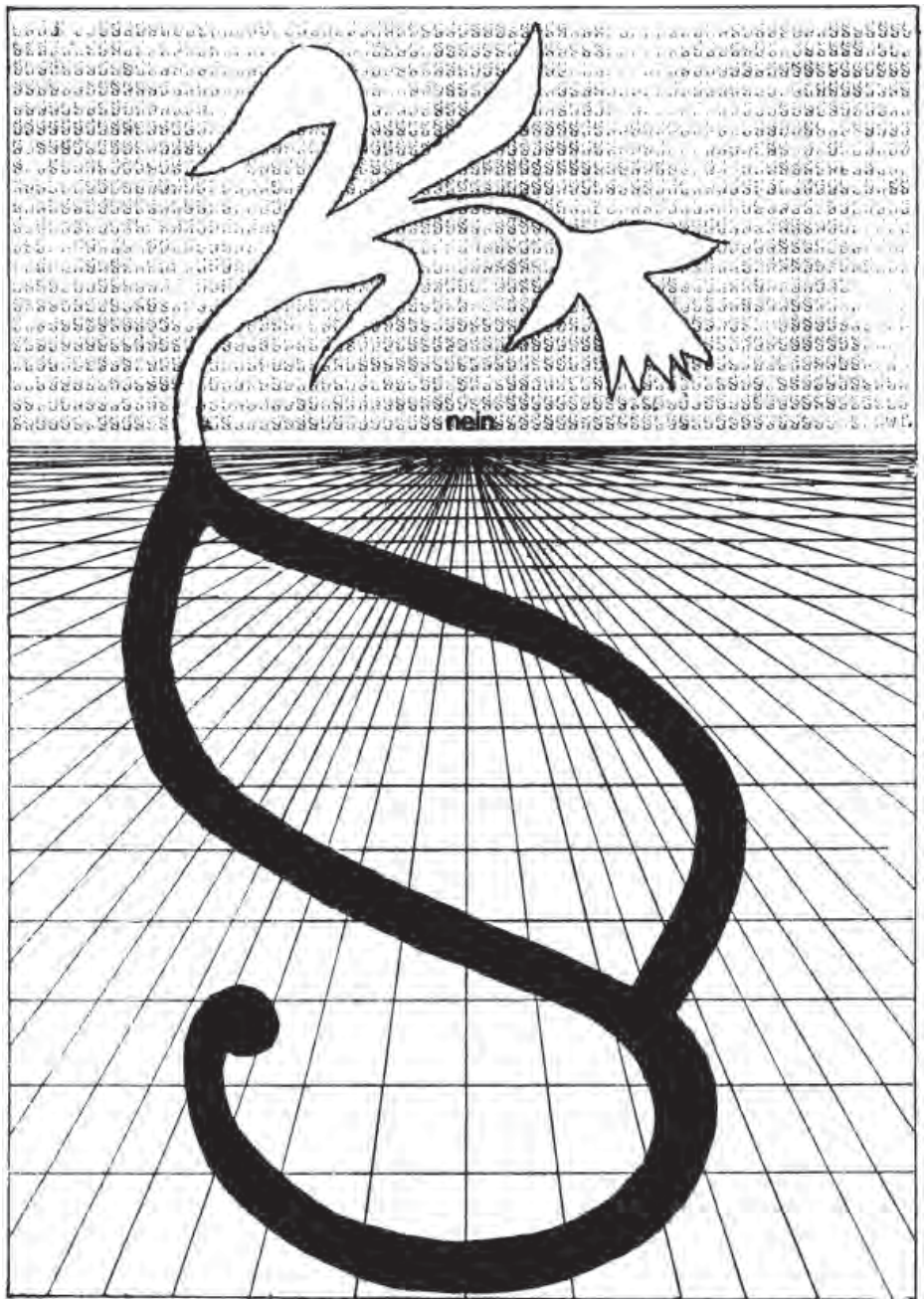
Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
gez. Ranftler
Landesbeauftragter für Datenschutz
und Informationsfreiheit Nordrhein-
Westfalen

Auskunft der Anstalt stimmte zunächst noch nicht mit Praxis überein

Typisch für den Vollzug erscheint der Redaktion zweierlei.

Erstens, dass diese offenbar mit dem Programm »Basis« leicht zu bewerkstellende Maßnahme zum erforderlichen konsequenten Schutz der Namen der Inhaftierten nicht schon längst und in allen NRW-Anstalten umgesetzt wurde. In einer Reihe von JVAen war die jetzt eingeführte Regelung längst Praxis.

Zweitens, dass entgegen ihrer Auskunft die Anstalt auch beim Einkauf nach dem 11.11. erneut die vollen Namen aller einkaufenden Inhaftierten an den Kaufmann



GRAFIK AUS © ULMER ECHO Jg. 5, 2/1979

gefaxt hat. Die Auskunft – immerhin an den Landesbeauftragten für Datenschutz – die bisherige Praxis »sei abgestellt« entsprach zu dem Zeitpunkt nicht der Wahrheit.

Was muss ein Inhaftierter hier von der Wahrhaftigkeit der Anstalt denken? Und wie würde mit ihm umgegangen, würde er sich entsprechend verhalten und z.B. einer gegebenen Zusage zuwider handeln?

Endlich Einkauf ohne Namen

Beim darauf folgenden Einkauf war

es dann endlich so, dass die Anstalt ihrer eigenen Aussage nachkam und den Missstand abgestellt hat.

Merke: bei eigenen Verstößen gegen rechtliche Vorgaben und Pflichten wie hier beim Schutz der Daten von Inhaftierten ist der Vollzug nicht unbedingt so aufmerksam wie in andere Richtungen ...

[RED]

BETRIFFT:**KÜCHENNUTZUNG FÜR ARBEITER**

Möchte Euch heute endlich mal meine Meinung kundtun zum oben genannten Thema. Als ich Mitte Mai von Wuppertal nach hier verlegt wurde, ist mir sofort aufgefallen, dass Mitgefangene, die keine Arbeit haben, teils mehrmals am Tag die Abteilungsküche benutzen, wogegen ich absolut nichts habe. Aber ich sehe täglich, sobald die Arbeiter eingerückt sind und die Küche benutzen wollen, wie voll diese dann meistens ist mit Mitgefangenen, die schon am Tage ein oder zweimal die Küche benutzt haben.

Die Küchenbenutzung ist nun mal zeitlich begrenzt. Deshalb fände ich es nur gerecht gegenüber den Arbeitern, das die auch ausreichende Zeit haben, ihre Köstlichkeiten zuzubereiten und kochen oder backen können, auch wegen dem ganztäglichen Verbleib in den Betrieben.

Dieser Leserbrief wurde nicht von einem Erstinhaftierten geschrieben, sondern von einem (leider) Mehrfach-Inhaftierten mit Langzeitstrafen in einigen JVAen in verschiedenen Bundesländern, so dass ich sehr wohl darüber urteilen kann.

Natürlich sollte man berücksichtigen, dass es diese JVA erst seit 2012 gibt und sich das Thema Organisation erst mit der Zeit geben kann. Nach meiner Erfahrung in einigen JVAen muss möglich sein, durch den jeweiligen Abteilungsdienst festzulegen, dass es eine Küchenbenutzungs-Trennung gibt zwischen Nichtarbeiter (tagsüber) und Arbeiter (ab nachmittags). Sonst muss es grundsätzlich vom Anstaltsleiter angeordnet werden. Vielleicht ist dieses Thema auch Aufgabe für die GMV.

Wünsche allen Mitgefangenen, der Redaktion und dem Pater Wolfgang ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein besseres Jahr 2014! [VB]

BETRIFFT:**HAUSARBEITER KLAUEN BANANEN**

Ich kam gerade vom Besuch, als die Hausarbeiter mit dem Essenwagen meinen Weg gekreuzt haben. Ich wollte meinen Augen nicht trauen, als ich



aus © ULMWER ECHO Jg. 4, 5/1978

sah, dass einige Hausarbeiter sich einfach Bananen in die Tasche steckten. Dabei waren auf dem Flur sogar Kameras vorhanden, die machen das geschickt, wenn die Beamten weg schauen. Ich verstehe nicht, wieso Hausarbeiter Gefangene beklaulen, die sowieso kärglich leben! Wenn einer von uns fragt, was die Sch... soll, wird das einfach ignoriert. Werden die Hütten der Hausarbeiter auch mal kontrolliert, ob die da Lebensmittel bunkern, die anderen Inhaftierten fehlen?

[VB]

BETRIFFT:**SUCHT ANSTÄNDIGE HAUSARBEITER!**

Ich bin bereits über ein Jahr in der JVA Düsseldorf und komme ganz gut zu recht. Aber manchmal muss ich eine Faust in der Tasche machen, denn Kommunikation bringt bei einigen Inhaftierten rein gar nichts, die rennen manchmal Ihrer Intelligenz hinterher. Hier ist die Rede von Hausarbeitern, die vor dem Verteilen der Kost, wenn es Obst, Quark, Eier oder Milch für jeden gibt, sich mehrere Rationen wegnehmen. Das ist einfach nur primitiv und ein Armutszeugnis! Fällt das den Bediensteten nicht auf, dass einige Hausarbeiter sich bevorteilen? Das

führt natürlich dazu, dass andere Inhaftierte die ihnen zustehenden Artikel nicht erhalten, wovon die nichts wissen, wenn Sie nicht auf den Speiseplan schauen. Das ist Diebstahl! Einmal habe ich sogar mitbekommen, dass ein Hausarbeiter sich alle Tomaten angeeignet hat, die den Häftlingen zustehen. Vor allem mittellosen Gefangenen ohne Einkauf werden so die wenigen Vitamine noch weggenommen. Das ist das Letzte. Ich appelliere an alle Abteilungsbeamten: Schaut hin! Und sucht euch anständige Hausarbeiter aus.

[VB]

BETRIFFT:**NAMENSSCHILDER UND KEINE „NO-NAME-PRODUKTE“**

Ich war sehr froh, als Namensschilder eingeführt wurden. Seitdem weiß man endlich, wie der Name des Stationsbeamten lautet, denn die Namen lernt man vor allem als Häftling sonst erst spät, weil man am Anfang nicht so viel zu tun hat mit den Bediensteten. Nun kann man bei Fragen auf das Namensschild schauen und sie oder ihn mit Herr oder Frau XY ansprechen. Wenn viele Häftlinge Bedienstete mit „Herr Beamter“ oder „Frau Beamtin“ ansprachen, das ging doch gar nicht.

Nun kann man auf die Person zugehen und sie direkt ansprechen. Das macht es auch leichter, wenn der Beamte XY mir etwas erlaubt oder zugesagt hat und ein anderer mich fragt. Dann kann ich sagen: „Die Frau XY hat gesagt, dass ich heute Nachmittag kochen (oder telefonieren) kann.“ Und dann wissen für nachfragen alle Bescheid.

Auch die Begrüßung kann so höflich und persönlich geschehen, insbesondere wenn morgens die Tür aufgeht oder man ein Anliegen hat.

Leider gibt es auch Beamte, die sich mit den Namensschildern nicht anfreunden können, was natürlich nicht so schön ist. Diese sind zu ver

gleichen mit No-Name-Produkten, wie bei den „Ja“ Artikeln in einem Supermarkt. Das heißt nicht, dass die schlechter sind, aber trotzdem kauft man doch eher die Markenprodukte, wo man weiß, von welcher Firma die kommen. So ist das auch mit den Namensschildern. Wer ein Namensschild trägt, stellt sich damit vor. Die Bediensteten, die dieses Schild tragen, zeigen Selbstbewusstsein und dass sie nichts zu verstecken haben.

Was sollen wir uns denn denken bei denen, die kein Namensschild tragen? Dass sie ungern angesprochen werden? Oder ihren Dienst nicht korrekt machen und Nachfragen bei Vorgesetzten oder Beschwerden schwer machen wollen, weil unsereins dann keinen Namen weiß? Das zeigt eine schwache Persönlichkeit.

In letzter Zeit hat trotzdem die Zahl der Bediensteten ohne Namensschild zugenommen. Für die Atmosphäre ist das schlecht, weil dann alles unpersönlicher wird. Vielleicht sollten alle, die kein Namensschild tragen, diesen Schritt überdenken. Jedenfalls finde ich das mit den Namensschildern eine gute Sache. Das sollte im modernen Vollzug eine Pflicht sein für alle Bediensteten, „No-Name-Produkte“ sind von gestern. [VB]

BETRIFFT:

DEESKALATION UND PSYCHISCHE GEWALT

Manchmal ist psychische Gewalt das Schlimmste. Hier gibt es viele Inhaftierte, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind und ihre Sorgen und Probleme nicht in Worten beschreiben können. Das kann zu Frustrationsaufbau führen. Manchen fällt die Selbstkontrolle schwer und sie nerven dann mit dauerndem „auf die Ampel gehen“. Und die Bediensteten haben keinen Bock haben, sich ständig darum zu kümmern. Bei der Kostverteilung werden solche Gefangenen sogar angeschrien, wenn sie versuchen Ihre Sorgen vorzu-

tragen, weil dafür in dem Moment keine Zeit ist. Hafttüren werden zugeknallt und dann wundert man sich, warum es zu anschließenden noch schlimmeren Auseinandersetzungen kommt? Wenn man sich von Anfang an um die Sorgen der Häftlinge kümmert, dürften auch diese nachträglichen Probleme nicht auftauchen. Die meisten Vorfälle passieren doch erst, weil Frust aufgebaut wird, weil Anliegen nicht beantwortet und bearbeitet werden,

zu helfen und für die Sicherheit der Häftlinge zu sorgen? Warum sind einige eher Quälgeister? Kompensieren sie damit ihre eigenen privaten Probleme? Kommen die nicht mit der Welt außerhalb der Mauer klar? Manche zeigen mit ihrem Verhalten, dass sie in diesem Job nichts verloren haben. [VB]

BETRIFFT:

BESUCHER MÜSSEN PÜNKTLICH KOMMEN

Leute, sorgt ja für Pünktlichkeit bei euren Besuchern! Genaue Termineinhaltung bei den Besuchen durch die Angehörigen ist unheimlich wichtig. Meine Familie hat gedacht, dass die Besuchszeit erst dann zählt, wenn man sich im Besuchsraum befindet; aber das ist nicht der Fall! Die Besuchszeit war für 18.15 Uhr vereinbart, aber weil sie beim Anwalt ein wichtiges Gespräch hatten, kam meine Familie erst um 18.45 Uhr zum Besuch. Wenn manche Häftlinge erzählen, dass die Zeit erst dann zählt, wenn der Besuch anreist, so wurden wir hier eines Besseren belehrt. Um 19.15 Uhr kam der Bedienstete und teilte uns mit, dass die Besuchszeit zu Ende ist, was uns natürlich

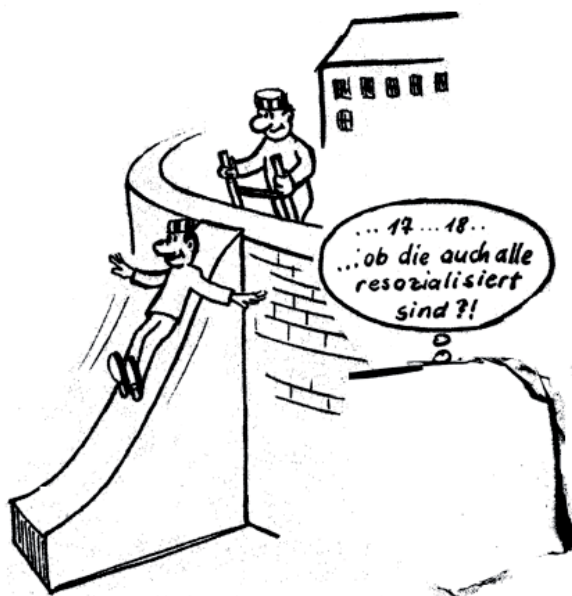
unglücklich machte. Wir dachten, dass die Zeit unter Umständen hinzugefügt wird, aber dem war nicht so. Ich denke, dass man das wissen sollte. Also solltet Ihr darauf achten, dass euch das nicht passiert und darauf bedacht sein, dass eure Angehörigen auch pünktlich erscheinen. [VB]

HINWEIS

UNSERE AUSGABEN, AUCH DIE ZWISCHENAUSGABEN „Z“ MIT VIELEN WEITEREN INTERESSANTEN LESERBRIEFEN, SIND FÜR HIER INHAFTIERTE AUF NACHFRAGE ÜBER DIE REDAKTION ERHÄLTlich.

IM INTERNET STEHEN ALLE AUSGABEN AUF DER HOMEPAGE WWW.ULMERECHO.DE.

Guten Rutsch ins neue Jahr



aus © ULMWER ECHO Jg. 4, 5/1978

weil die Psyche dieser Häftlinge „kaputt“ gemacht wird, weil es Ignoranz und Provokationen gibt.

Es sind sicher nicht alle Bediensteten an so etwas beteiligt, schon gar nicht an vorderster Front. Viele haben begriffen, wie Deeskalation funktioniert und verhalten sich auch so, dass Fragen beantwortet werden und man Zusagen einhält; und wo die Sprache nicht verstanden wird, holen sie einen anderen Inhaftierten zum Übersetzen. Aber vielleicht wollen einige Bedienstete einfach mal „action“ haben, um Ihre kampflustigen schwarzen Handschuhe anziehen zu können und mal jemand in die B-Zelle zu verfrachten oder in Notwehr in die Fresse zu hauen.

Sind Bedienstete nicht dafür da, um

SPORTPLAN

Der Sportplan wird u.U. bald aktualisiert; bitte Aushänge auf den Abteilungen beachten.

Es existieren Wartelisten!

- Teilnahme setzt die Genehmigung der Anstalt, bei U-Gefangenen ggf. die des Richters voraus.
- Anträge bitte an die Sportbeamten stellen.
- Jeder kann an max. zwei Gruppen teilnehmen.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
6:45 FRÜHSPORT TVA		6:45 FRÜHSPORT TVA		6:45 FRÜHSPORT TVA	
7:30-9:00 FUSSBALL 4 H4/5 LAUFGRUPPE 4 H4/5	7:30-9:00 FUSSBALL 3 H2EO+1/H3 LAUFGRUPPE 3 H2EO+1/H 3	7:30-9:00 FUSSBALL 2 H4/5 LAUFGRUPPE 2 H4/5	7:30-9:00 FUSSBALL 1 H2EO+1/H3 LAUFGRUPPE 1 H2EO+1/H3	7:30-8:30 FITNESS-REHA 1 H2EO+1/H3 TISCHTENNIS-HM H2EO+1/H3	HINWEIS Folgende Gegenstände dürfen mitgebracht werden: Handtuch und Getränk (keine Taschen und Tüten). Hallenschuhe können von der Anstalt gestellt werden. Außenschuhe können über den Schwab-Sportversand bestellt werden (MIKE-Team).
8:30-9:45 FITNESS 2 H4/H5	8:30-9:45 FITNESS 23 H2E2+3	8:30-9:45 REHA/FITNESS 2 H4/5	8:30-9:45 FITNESS 6 H4/5	8:30-9:45 FITNESS 25 H2E2+3	
10:00-11:15 HALLENSPO 1 H2EO+1/H3 FITNESS 1 H2EO+1/H3	10:00-11:15 VOLLEYBALL 2 H4/5 CARDIO-SPO 2 H4/5	10:00-11:15 FITNESS 5 H2EO+1/H3 CARDIO-SPO 3 H2EO+1/H3	10:00-11:15 FITNESS 7 H2EO+1/H3 FUSSB/LAUFGR. 5 H 2EO/1 + H 3	9:30-11:00 FUSS BALL 9 + LAUFGR 9 H2EO+1/H3	
10:15-11:30 CARDIO/REHA 1 H2EO+1/H3	10:15-11:30 FITNESS 3 H2EO+1/H3	10:15-11:30 HALLE/TT 3 H2EO+1/H3	10:15-11:30 CARD/SPO. 5 H2EO+1/H3	10:00-11:15 HALLENSPORT 3 FITNESS 9 H2EO+1/H3 CARDIO-REHA 7	
13:00-14:30 FIT./NEIGUNG 1 H2EO+1/H3 FUSSBALL HM H2EO+1/H3	13:00-14:30 FITNESS 4 H4/5 FUSSBALL 21 H2E2+3	13:00-14:30 FUSSBALL 23 H2E2+3 LAUFGRUP. 23 H2E2+3	13:00-14:30 FITNESS 8 H4/5 HALLENSPO. 2 H4/5	13:30-14:45 TISCHTENN. HM STRAFHAFT FUSSBALL HM FITNESS 17 CARDIO-REHA 20 H2E2+3	13:45-15:00 VOLLEYBALL HM H4/5 FITNESS H4/5
13:15-14:30 CARDIO-SPO 21 H2E2+3	13:15-14:45 TVA SPORT H3E3 VOLLEYB. HM H2EO/1 +H 3		13:15-14:45 FUSSB/LAUFGR. 7 H2EO+1/H3		
14:45-16:00 FITNESS 21 H2E2+3	14:45-16:00 FIT. KÜCHE 10 H4/5		14:45-16:00 FITNESS-REHA 4	14:45-15:50 FUSSB. ARB. 11 H2EO+1/H3 HALLENSPORT 20 H2E2+3 FITNESS ARB. 20 H2E2+3	
16:10-17:10 FUSSB. ARB. 10 H4/5 LAUFGR. ARB. 10 H4/5	16:10-17:10 Ü 50 CARDIO 10 H4/5 FITN.ARB.NEU.10 H4/5	16:10-17:10 FUSSBALL HM H4/5	16:10-17:10 FUSSB.ARB. 12 H4/5 LAUFGR. ARB.12 H4/5		
18:15-19:30 VOLLEYB.ARB.10 H4/5 FITNESS ARB. 10 H4/5	18:15-19:30 H-SPO ARB. 10 H4/5 FITNESS ARB. 16 H4/5	18:15-19:30 HALLENSPORT 12 H4/5 FITNESS ARB. 14 H4/5	18:15-19:30 H-FUSSB.ARB 11 H2EO+1/H3 FITNESS ARB.13 H2EO+1/H3	15:50-17:00 FITNESS ARB. 18 H4/5 FUSSBA. ARB.14 H4/5	
19:45-20:45 CARDIO-SPO. 10 H4/5	19:45-20:45 CARDIO-REHA12 H4/5 FITNESS ARB.12 H4/5	19:45-20:45 FUSSB. ARB. 22 H2E2+3	19:45-20:45 VOLLEYB.ARB.11 H 2 EO/1 + H 3 FIT/NEIG/ARB.10 H4/5		

LEGENDE

H = HAUS;
 E = EBENE; Z.B.
 H 2EO/1 + H 3 =
 HAUS 2 EBENE 0
 UND 1, AUSSER-
 DEM HAUS 3
 HM = HAUS-
 MANNSCHAFT
 TVA = THERA-
 PIEVORBEREIT-
 TUNG IN HAUS
 3.3

Einkaufstermine 2014

Shopping-Dates – Alis-veris tarihleri – Dias de Compras
 Inkoopdatum – Termini della spesa
 Jour d'Achat – Terminy zakupow

08. - 11. Januar	22. - 25. Januar
12. - 15. Februar	26.2. - 01. März
12. - 15. März	26. - 29. März
09. - 12. April	23. - 26. April

An allen Einkaufsterminen gilt:

Mittwochs: zum Abendessen werden die Einkaufsscheine ausgegeben.

Donnerstags: zum Frühstück werden die Einkaufsscheine eingesammelt.

Samstags: werden die Einkäufe an die Inhaftierten verteilt.

Von Mittwoch bis Samstag sind die Konten gesperrt!

Bitte beachten Sie, dass in der Einkaufswoche ab mittwochs aus buchungstechnischen Gründen
keine Einzahlungen möglich sind!

Vor dem Einkaufs-Samstag sind die Konten Mittwoch bis Freitag gesperrt.

PLEASE NOTICE THAT FOR TECHNICAL REASONS NO PAYMENTS TO YOUR ACCOUNT CAN BE ACCEPTED THREE DAYS BEFORE SHOPPING-SATURDAYS! IN SHOPPING-WEEKS THE ACCOUNT IS CLOSED FROM WEDNESDAY TO FRIDAY.

PER FAVORE, CONSIDERA CHE AI GIORNI DELLA SPESA E AL GIORNO PRECEDENTE, NO SI PUÒ FARE UN VESAMENTO!

PROSZE WZIASC POD U WAGE, ZE W DZIEN PRZED ZAKUPAMI I W DZIEN ZAKUPOW Z POWODU KSIEGOWO - TECHNICZNYCH PRZYCZYN WPLATY NIE SA JUZ MOZLIWE!

POR FAVOR TENGANSE EN CUENTA QUE UN DIA ANTES DE LAS COMPRAS, NO SE PUEDE HACER NI RECIBIR PAGOS A FAVOR DE SU CUENTA PAR MOTIVOS TECNICOS Y ADMINISTRATIVOS!

KAYIT TEKNIGI BAKIMINDAN MÜMKÜN OLMADIGI İÇİN, LÜTFEN ALISVERIS GÜNLERİNDE VE ONDAN BİR GÜN ÖNCE, HESABINIZA PARA YATIRILMASINA DIKKAT EDİNİZ!

S'IL VOUS PLAÎT, CONSIDÉREZ VOUS QUE VOUS NE POUVEZ PAS VERSER A VOTRE COMPTE AU JOUR D'ACHAT ET AU JOUR PRÉCÉDENT PARCE QUE PASSER UNE ECRITURE N'EST PAS POSSIBLE.

HOUDT U ALSTUBLIEFT REKENING MEE DAT VANWEGE TECHNISCHE OMSTANDIGHEDEN GEEN BETALINGEN TEN GUNSTE VAN UW REKENING GEBOEKT KUNNEN WORDEN, OP KOOPDAGEN EN OOK NIET EEN DAG VAN TE VOREN.



Alle Ausgaben des
ULMER ECHOS
 seit 1997
 und unseren Ratgeber
**„Inhaftiert?
 Was tun?“**

in deutsch, englisch und niederländisch finden Sie im Internet auf unserer Homepage
WWW.ULMERECHO.DE



Regelmäßige Gruppen (Wochenplan)

MONTAG

	Antrag an	Raum
09:00 + 13:00 Ernährung in Theorie + Praxis	MIKE-Team	Küche, 3.0
18:00 Kreuzbundgruppe	Sozialdienst	Schulraum 1, 6.0
18:00 Deutsch als Fremdsprache I	Oberlehrer	Schulraum 2, 6.0
18:00 Förderkurs Deutsch und Mathe	Oberlehrer	Schulraum 5, 6.0
18:00 Afrikanische Bibel- und Gebetsgruppe Pfarrer Matthew Owusu-Manu	Pfarrer Spiegel	Schulraum 4, 6.0
18:00 PC: Word/Excel Bewerbungstraining	Oberlehrer	PC-Raum, 6.0
18:00 Alphabetisierungskurs	Oberlehrer	Schulraum 1, 6.0

DIENSTAG

09:00 + 13:00 Ernährung in Theorie + Praxis	MIKE-Team	Küche, 3.0
18:00 Evangelische Gesprächsgruppe »Miteinander +«	Pfarrer Keuer	Schulraum 3, 6.0
18:00 Islamische Unterweisung	MIKE-Team	Schulraum 4, 6.0
18:00 Deutsch als Fremdsprache II	Oberlehrer	Schulraum 3, 6.0

Mittwoch

09:00 + 13:00 Ernährung in Theorie + Praxis	MIKE-Team	Küche, 3.0
18:00 PC-Grundkurs	Oberlehrer	PC-Raum, 6.0
18:00 Deutsch als Fremdsprache I	Oberlehrer	Schulraum 2, 6.0
18:00 Kunstgruppe Haus 2+3, Frau Linnemeier	Oberlehrer	Schulraum 3, 6.0
18:00 Anonyme Alkoholiker, Günter	Frau Janhsen	Schulraum 4, 6.0
18:00 Entspannungstechniken	Herr Borucki	Schulraum 4, 6.0
18:00 Alphabetisierungskurs	Oberlehrer	Schulraum 1, 6.0

DONNERSTAG

15:00 Alkoholkrankenberatung, Herr Schüler	Sozialdienst	Schulraum 3, 6.0
18:00 PC: Word/Excel Bewerbungstraining	Oberlehrer	PC-Raum, 6.0
18:00 Türkische Gesprächsgruppe, Herr Aydogdu, 14tägig	Frau Ruwwe	Schulraum 4, 6.0
18:00 Kontaktgruppe Scheideweg, 14tägig	MIKE-Team	Schulraum 4, 6.0
18:00 Deutsch als Fremdsprache II	Oberlehrer	Schulraum 2, 6.0
18:00 Förderkurs Deutsch/Mathe	Oberlehrer	Schulraum 5, 6.0
18:00 Bibel- und Gebetsgruppe für Russischsprachige, 14tägig	Pfarrer Pavlyk	Schulraum XXXXX

FREITAG

13:30 Muslimisches Freitagsgebet	MIKE-Team	Multirelig. Raum
15:00 Deutschgruppe Brinckmann	Frau Ruwwe	Schulraum 1, 6.0
18:00 Deutsch als Fremdsprache II	Oberlehrer	Schulraum 1, 6.0
18:00 Yoga	Herr NNNNN	Schulraum 4, 6.0
18:00 Kunstgruppe Haus 4+5, Frau Linnemeier	Oberlehrer	Schulraum 3, 6.0

SAMSTAG

14:00 Kirchenchor, Frau Lichtschlag	Pfarrer Spiegel	Kirche
-------------------------------------	-----------------	--------

Sonntag

08:15 Evangelischer Gottesdienst; jedes Mal offen für alle	ohne Antrag	Kirche
09:15 Katholische Hl. Messe Haus 2+3; jedes Mal offen für alle	ohne Antrag	Kirche
10:15 Katholische Hl. Messe Haus 4+5; jedes Mal offen für alle	ohne Antrag	Kirche

Alle Gruppen sind prinzipiell für U- und Strafgefangene offen!

Antrag an:	Termine nach Absprache – ggf. Aushänge beachten!
Herr Hagemeier	Haftvermeidung (für Neuinhaftierte und Geldstraffer)
Herr Rukaj	Ausländerbeauftragter, Kontaktperson für Konsulate
Rechtspfleger	montags ab 14 Uhr: Hilfe bei gerichtlichen Vorgängen (Schulraum 3, 6.0; Antrag dem Abteilungsdienst geben)
Frau Fey	Einzelgespräche; Vermittlung ehrenamtlicher Begleitungen
Frau Haslop	Einzelgespräche; Vermittlung ehrenamtlicher Begleitungen
Herr Heidkamp	Seelsorgsgespräche; Vermittlung ehrenamtlicher Begleitungen
Frau Ruwwe	Türkische, italienische und griechische (Pfr. Stamatis Lappas) Gruppe; Schuldenberatung; Übergangswohnungen für Haftentlassene; „Raum für Frauen“ (in der Beratungsstelle, Kaiserswerther Str. 286); Beratung von Angehörigen (in der Beratungsstelle); Vermittlung ehrenamtlicher Begleitungen
Pfarrerin Keuer	Evangelische Kirchenmusikgruppe
Pfr. Spiegel & P. Wolfgang	Gruppenmesse (mehrmals im Monat 18 Uhr in der Kirche); Beichte (Confession); Vermittlung ehrenamtlicher Begleitungen
Pfarrer Spiegel	Katholische Kirchengruppe „Glaube und Leben“ (wöchentlich an wechselnden Tagen um 18 Uhr in der Kirche); Kontakt zur Aids-Hilfe, Jürgen Dörr. <i>Jeweils auf Anfrage von Inhaftierten:</i>
	- Litauische Gruppe & Gottesdienst, Pfr. Vaitiekunas
	- Polnische Kirchengruppe, P. Lukasz Kuczynski
	- Russisch-orthodoxe Seelsorge, Pfr. Aleksejs Ribakovs
	- Rumänisch-orthodoxe Seelsorge, Pfr. Miron
	- Rumänisch-katholische Seelsorge, Pfr. Caitar
	- Serbisch-orthodoxe Seelsorge, Pfr. Danilo Radmilovic
	- Kroatische Seelsorge, Pfr. Josip Kulovic
	- Portugiesische Seelsorge, Kaplan Alexandre Muanda Maymona
	- Neuapostolische Seelsorge, Pfr. Selle
	- Jüdische Seelsorge, Kontakt zum Rabbiner
	- Kontakt zur Seelsorge anderer Konfessionen und Religionen
Pater Wolfgang	Rockband; Gefangenenmagazin ULMER ECHO; Verleih akustischer Gitarren
Hr. Gamber, Hr. Konzak & Fr. Ruwwe	Familientage für deutsch sprechende Inhaftierte mit ihren Partnerinnen und Kindern (mehrmals im Jahr)
Herr Gamber	Ehe- und Partnerschaftsberatung
Herr Wiedemann	Arbeitsvermittlung für die U-Haft
Frau Ridder + Herr Lambertz	Arbeitsvermittlung für die Strafhaft; Aus- und Weiterbildung (Kurse hier und Maßnahmen in anderen Anstalten); Kontakte zu ARGE, Arbeitsagentur und Jobcenter
Oberlehrer	Liftkurse; schulische Maßnahmen in der Haft (z.B. PZ Münster)
Herr Willms	Unterstützung bei Ausbildungs- und Arbeitssuche von U-25-jährigen für die Zeit nach der Haft (Teilnehmer berufl. Qualifizierung)
Anstaltsbeirat	Sprechstunden siehe Aushang. Briefkästen auf den Verbindungsfluren zu Kammer und Kirche. Briefe an Beiratsmitglieder (auch über die Seelsorge) gehen ungeöffnet raus
GMV	GefangenenMitVerantwortung (je zwei Abt. ein GMV-Sprecher)

Häftlinge sollen Startgeld nicht verprassen

Übergangsgeld kann auch an Angehörige oder Hilfsvereine gezahlt werden

Von Gerhard Vogt. Aus: RP 8.11.2013

DÜSSELDORF Gefangene, die aus der Haft entlassen werden, sollen ihr Startkapital verantwortlicher ausgeben.

NRW-Justizminister Thomas Kutschaty (SPD) erklärte, bei labilen und suchtkranken Gefangenen könne das Überbrückungsgeld auch direkt an den Bewährungshelfer ausgezahlt werden. »Wir müssen Sorge tragen, dass die Gefangenen das Geld nicht sofort in die nächste Spelunke tragen«, sagte Kutschaty.

Die Leiter der Justizvollzugsanstalten in NRW machen immer wieder die Erfahrung, dass Häftlinge das Überbrückungsgeld verjubeln. »Oft ist schon am ersten Abend alles weg«, beklagte Rupert Koch, Chef der JVA Wuppertal-Ronsdorf. Die Gefangenen müssen

das Übergangsgeld während ihrer Haftzeit ansparen. Von dem Betrag sollen sie sich Möbel und Bekleidung kaufen.

Das Geld wird den Gefangenen, die



Das Jugendgefängnis in Wuppertal-Ronsdorf.

FOTO: NICO HERTGEN

während ihrer Haftzeit arbeiten, direkt vom Lohn abgezogen. Die Summe wird individuell berechnet und hängt von der Haftdauer, von Forderungen Dritter und der Unterhaltspflicht ab. Ein Gefangener, der verheiratet ist und ein Kind hat, muss zum Beispiel 2.728 Euro ansparen. Das Geld wird in der Regel bar ausgezahlt.

Nun wies Kutschaty die Anstalten an, je nach Einzelfall flexibel vorzugehen. So kann das Übergangsgeld auch Familienangehörigen oder einem Gefangenenhilfsverein überwiesen werden. Viele Gefangene müssten lernen, mit Geld umzugehen, sagte der Justizminister.

Kommentar

zum Überbrückungsgeld

Es klingt fürsorglich und ist in manchen Fällen keine schlechte Idee: zumindest dann, wenn Inhaftierte dem vorab zustimmen, macht es Sinn, das Überbrückungsgeld (»Ü-Geld«) in hoffentlich »sichere« Hände wie Familie, Lebensgefährtin oder Bewährungshilfe zu überweisen.

Doch der Artikel in der RP transportiert gleich mehrere Vorurteile und unterschlägt durch Verschweigen einen ganz wichtigen Fakt.

Zunächst also erinnern wir an die Tatsache, dass eine sehr große Zahl von Inhaftierten ohne oder ohne das volle Überbrückungsgeld entlassen wird:

- alle Entlassungen aus der Untersuchungshaft, denn für U-Gefangene wird kein Ü-Geld gebildet.
- alle Entlassungen, bei denen die Strafe zu kurz war.
- schließlich alle, die in den Knästen ohne Arbeit waren – bei z.T. mehr als 2/3 Arbeitslosen trifft das viele, z.B. fast alle Geldstrafen.

Dann seien als Stereotype wenigstens erwähnt: Haftentlassen »verprassen« gerne. Dann: schon mal versucht, mit einem Ü-Geld von z.B. 1.600 € einen Haushalt einzurichten? Und ein bisschen klingt zynisch, dass ausgerechnet der Vollzug, der Inhaftierte konsequent entmündigt, fehlende Verantwortlichkeit beklagt. [RED]

Benefiz für Gefangene

Knabenchor Hösel absolviert Reihe von Auftritten

Aus: Ratinger Wochenblatt 28.1.2013

Ratingen-Hösel. Für die jungen Sängern des Knabenchores Hösel ist die Weihnachtszeit natürlich Hochsaison - schöne Stimmen sind jetzt besonders gefragt. Dabei gibt es in diesem Jahr einen besonderen Akzent, denn die Chorknaben und ihr Leiter Toralf Hildebrandt engagieren sich im Kreis Mettmann und in Düsseldorf für ein Benefizprojekt, das Gefangnisinsassen unterstützt.

»Viel mehr noch als die Projekteinnahmen, welche zur Hälfte jeweils an den Evangelischen Gefangenenfürsorgeverein und den Katholischen Gefängnisverein in Düsseldorf gehen werden, hilft es den Inhaftierten, zu wissen, dass sie nicht vergessen sind, und dass die Gesellschaft bereit ist, ihnen ihre Fehler zu vergeben«, weiß

Dominikanerpater Wolfgang Sieffert OP, Er arbeitet als Seelsorger mit Gefangenen in Düsseldorf und hat das Projekt den Insassen vorgestellt. In der Heimatkirche des Paters, St. Andreas in der Düsseldorfer Altstadt, findet am kommenden Samstag, 30. November, um 20 Uhr auch das Auftaktkonzert des Knabenchores statt.

Auf dem Programm stehen dort neben Werken von Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart auch verschiedene deutsche Advents- und Weihnachtslieder.

Thorsten Göbel, Kantor an der Auferstehungskirche in Düsseldorf-Oberkassel, begleitet den Knabenchor wie bei allen Auftritten dieser Benefizreihe an der Orgel. Der Eintritt kostet zehn Euro. Karten sind an der Abendkasse erhältlich oder können vorbestellt werden bei Chormanager Stefan Kewitz unter Telefon 02102/963060 oder per Mail: info@knabenchor.com.

Mit einem Motetten-Gottesdienst in der Adolf-Clarenbach-Kirche in Hösel zum 1. Advent wird die Benefizreihe fortgeführt. Weitere Termine sind ein Konzert in St. Anna in Lintorf am Samstag, 7. Dezember, um 20 Uhr, ein Gottesdienst in der evangelischen Stadtkirche in Ratingen-Mitte am Sonntag, 8. Dezember, um 10 Uhr, ein Konzert in der evangelischen Kirche in Mettmann am Mittwoch, 11. Dezember, um 19.30 Uhr, und das Abschlusskonzert der Benefizreihe in der Auferstehungskirche in Düsseldorf-Oberkassel am Sonntag, 15. Dezember, um 17 Uhr.

Der Düsseldorfer Gefängnisverein wird 120 Jahre

Gegen die Einsamkeit in der Zelle im Knast



Pionier in Sachen Gefangenenfürsorge: Der berühmte Düsseldorfer Pastor Jääsch.

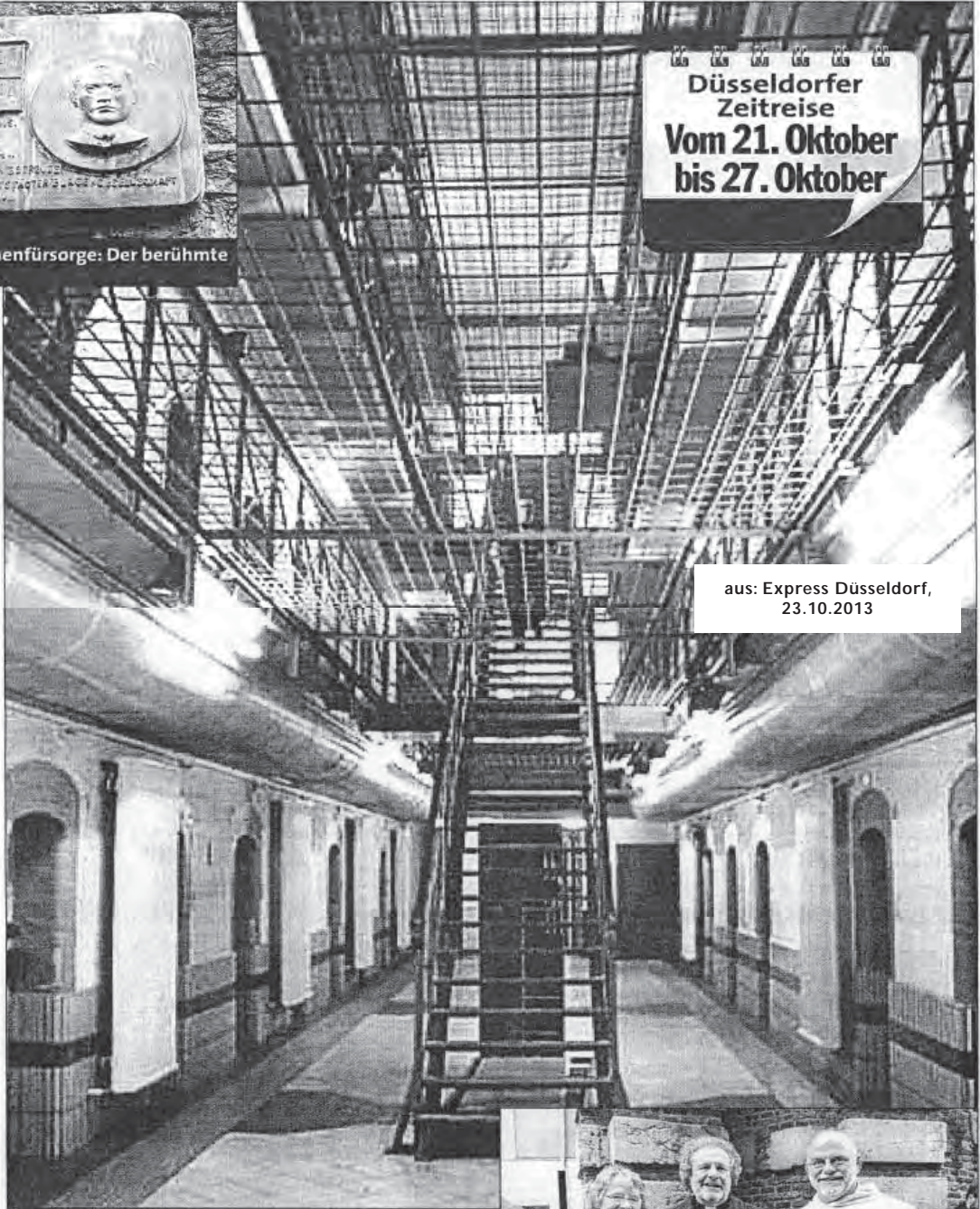
Von MICHAEL KERST
und COLJA SCHLIEWA

Düsseldorf – Die Botschaft ist eindeutig: „Unterstützen, statt verwalten. Eingliedern statt ausschließen.“ Seit 120 Jahren kümmert sich der Katholische Düsseldorfer Gefängnisverein um die Belange von Inhaftierten. 1893 gründete sich in Düsseldorf eine Institution, die deutschlandweit ihresgleichen sucht.

Zum Jubiläum trafen sich die Mitglieder jetzt dort, wo alles begann. Lange vor der Gründung des Gefängnisvereins hatte der berühmte Pastor Jääsch 1841 im alten Gefängnis auf der Schulstraße beispielhafte Arbeit geleistet, indem er sich nach getaner Arbeit in der Haftanstalt sogar noch in seiner Freizeit um die Angehörigen der Inhaftierten gekümmert hatte. Eine Arbeitsauffassung, die sich der Düsseldorfer Gefängnisverein bis heute zum Vorbild nimmt.

1893 trafen sich einige Herren, darunter Arresthauspfarrer Dr. Meister, in den Casino-Saal der katholischen Vereinshäuser auf der Bilker Straße. Daraus entstand schließlich der „Verein zur Fürsorge für die aus den Gefängnisanstalten in Düsseldorf entlassenen katholischen Straffälligen und deren Familien“. Mit „Strafanstalten“ waren das alte Strafgefängnis auf der Akademiestraße und das gerade neu entstandene Zellengefängnis gemeint, das im Düsseldorfer Volksmund „Ulmer Höh“ genannt werden sollte.

Dabei trug die kleine Anhöhe an der Ulmenstraße schon lange vor der Erbauung der JVA diesen Namen. Bereits vor Jahrhunderten war der Hügel als Richtstätte und Galgenplatz genutzt



Das alte Jugendhaus der Ulmer Höh ist das älteste Gebäude der ehemaligen JVA und wurde 1891 eröffnet.

worden. Und auch zur Anfangszeit des Gefängnisses rollten hier die Köpfe: In der Zeit von 1892 bis 1934 sollen acht Hinrichtungen wegen Mordes stattgefunden haben. Der berühmteste Düsseldorfer Mörder war allerdings nicht dabei: Serienkiller Peter Kürten kam im

Kölner Gefängnis Klingelpütz unter die Guillotine.

Gut, dass sich die Zeiten gehörig geändert haben. Nur eines blieb immer gleich: Der Düsseldorfer Gefängnisverein kümmert sich damals wie heute aufopferungsvoll um die Belange der Inhaftierten.

Düsseldorfer
Zeitreise
Vom 21. Oktober
bis 27. Oktober

aus: Express Düsseldorf,
23.10.2013



Bruder Wolfgang (r.) und Christa Brinkmann vom Gefängnisverein mit Stadtdechant Rolf Steinhäuser. Foto: Gehring

Gegen Langeweile an Feiertagen: jeweils zwei Sudoku-Rätsel für Anfänger ...

1	5		2				8
				9	6		1
		2		8	1		4
5		6	1		4		
7		9				1	4
			9		7	5	3
	9		8	4		6	
	8		7	3			
	4				2		7 9

		6		3			1 8	
5			1			4		9
2					5	6	3	
				4	9		7	1 8
			3				2	
4	7	8			1	5		
			7	6	8			9
	1			9			5	3
	4	6				2		7



Die Gewinner des Zahlen-
Buchstaben-Rätsels
im ULMER ECHO 1-2013:
1. Volker H. 3.3.24
2. Agim R. 2.2.26
3. Maik E. 5.1.19
Herzlichen Glückwunsch!

... Fortgeschrittene ...

		3		8	4		9		7
6							4	3	
9					6	2			
	5		7				3	1	
4				2					8
	1	8			3			9	
		9	5						6
	4	5							9
8		7		9	4			2	

8	7	4							
							8	1	4
				4		8	6	9	7
						9	7	2	
2		6		8			1		9
	4	7	2						
4	5	2	9		7				
6	9	1							
							9	5	1



Unter allen
richtigen Einsendungen
verlost das ULMER ECHO:
1. Preis: 2 Pack Tabak
2. Preis: 1 Pack Tabak
3. Preis 1 Bombe Kaffee

... und Experten.

								5	
	4		8				1	9	
5				9			2	6	
9			1		3			4	
	1			6				3	
	3		9		7				1
	2	4		7					3
	9	3			1			8	
	6								

9			8				7		
		2		6			8		
3	8				7	1			
	2	8		9			1	3	
				8					
	9	7		4			5	2	
				4	3			6	7
		9		5			3		
		4			6				5



Lösung bitte an das
ULMER ECHO
schicken!

Name:

Vorname:

Haus/Zellen-Nr.:

Wir suchen die Zahlen der drei Kästchen, auf die der »Oberlehrer« zeigt:
bitte in der Reihenfolge **von oben nach unten** hier eintragen:

Zahl oben	Mitte	unten
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Einsendeschluss:
8. Januar 2014

Im Internet: www.ulmereco.de

»Aktuell« – einschließlich aller Zwischenausgaben

»Archiv« – alle Ausgaben seit 1997; Foto-Galerie

Unsere »Ratgeber«, alle drei Broschüren als PDFs: für Inhaftierte, Angehörige und Entlassene